

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2001-2002)
Heft: 1

Rubrik: Förderpreis für Gleichstellung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Förderpreis für Gleichstellung

Die FRAZ erhielt den Förderpreis für Gleichstellung der Stadt Zürich. Das bedeutet: Eine Urkunde, eine Feier im Stadthaus Zürich und einen Scheck über Fr. 10'000.

Ausgezeichnet wurde die FRAZ für die Kontinuität, mit der sie ihren emanzipatorischen Ansatz in der Medienlandschaft vertritt und mit qualitativ hochstehenden Inhalten zum Selbstbewusstsein der Frauen beiträgt.

Wir sind stolz auf die Auszeichnung und auf das Lob, das von allen Seiten auf uns einströmte. Aber wir wissen auch, dass es nicht nur uns als den aktuellen Redaktorinnen zukommt, sondern dass alle zum Erfolg der FRAZ beigetragen haben, die seit 1976 als Redaktorinnen, Autorin-

nen, Fotografinnen, Grafikerinnen oder in anderer Form die FRAZ mitgestaltet haben. Ein besonders schöner Moment der Feier im Stadthaus war denn auch, als sich alle anwesenden früheren Redaktorinnen im Publikum erhoben.

Der Preis wirkt enorm motivierend und 10'000 Franken sind eine tolle Anerkennung. Bleibt die Frage, wie wir das Geld investieren. An der alljährlichen Retraite beschlossen wir, den Preis in die schon seit längerem geplante Werbeaktion zu stecken. So können wir mit grösserer Kelle anrichten. Es ist unser grösster Wunsch, neue LeserInnen-Kreise zu erschliessen, denn wir sind davon überzeugt, dass unser Produkt gut, aber zu wenig bekannt ist.



Foto: Maurice K. Grünig

Die Preisträgerinnen (v.l.n.r.): Anja Krönert, Muriel Teitelbaum, Ruth Zbinden, Silvia Petrelli Steffen, Franziska Stern-Preisig, Esther Flury, Kathrin Winzeler, Kelechi Mennel und Christine Egli